



04/2021

Mitteilungsblatt / Bulletin

2. Februar 2021

Erneute Veröffentlichung

Richtlinie

**zur Vergabe von Mitteln aus dem Chancengleichheitsfonds
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 21.12.2020**

Renewed publication

Regulations

**for the allocation of funds from the equal opportunities fund
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 21.12.2020**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

Inhalt

1.	Grundlagen zur Förderung durch den Chancengleichheitsfonds	3
2.	Förderung	3
2.1	Die Individualförderung	3
2.2	Die Projektförderung	4
3.	Vergabe der Förderung	4
4.	Vergabeverfahren und Voraussetzungen	4
4.1	Vergabeverfahren und Voraussetzungen der Förderung von Stipendien	4
4.1.1	Auswahlkriterien	4
4.1.2	Bewilligungsbescheid	4
4.2	Vergabeverfahren für die Projektförderung	5
5.	Evaluation	5
6.	Inkrafttreten / Außerkrafttreten	5
	Anlage	6
	Verpflichtungen der Stipendiatinnen	6

Contents

1.	The principles for funding from the equal opportunities fund	7
2.	Funding	7
2.1	Individual funding	7
2.2	Project funding	8
3.	The award of funding	8
4.	The award procedure and the preconditions for awards	8
4.1	The award procedure and the preconditions for the provision of grants	8
4.1.1	Selection criteria	8
4.1.2	Notification of funding	8
4.2	The award procedure for project funding	9
5.	Evaluation	9
6.	Commencement / end	9
	Appendix	10
	The obligations of those in receipt of funding	10

Richtlinie zur Vergabe von Mitteln aus dem Chancengleichheitsfonds der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 21.12.2020

1. Grundlagen zur Förderung durch den Chancengleichheitsfonds

Im Hochschulvertrag 2018-2022 ist festgelegt worden, dass mit Frauen besetzte Professuren bis zu einer Besetzungsquote von 50 Prozent je Fächergruppe honoriert werden. Bei der Anrechnung wird die Anzahl der Neuberufungen von Frauen auf die Gesamtzahl der Neuberufungen bezogen und mit dem Basisjahr ins Verhältnis gesetzt.

Im Gleichstellungskonzept der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) von 2016 formulierte die Hochschule im Aktionsfeld Gleichstellungsorientiertes Finanzmanagement, dass sie beabsichtigt, ihre interne Mittelverteilung an die Fachbereiche in Zukunft stärker an die Indikatoren der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung binden. Zur Unterstützung der Umsetzung der im Hochschulvertrag 2018-2022 festgelegten Ziele der Kategorie Gleichstellung hat die HWR Berlin die Einrichtung eines zentralen Chancengleichheitsfonds beschlossen, aus dem für einen befristeten Zeitraum spezifische Maßnahmen finanziert werden sollen. Der Gleichstellungsfonds speist sich aus einem Vorwegabzug in Höhe von bis zu 50.000,00 € pro Jahr aus dem Gesamtbetrag der jährlichen verfügbaren Mittel für die strategischen Entwicklungsfonds der Fachbereiche. Die Höhe der verfügbaren Finanzmittel wird jährlich im Zuge der Haushaltserstellung festgelegt. Es besteht kein Anspruch auf eine Dotierung des Chancengleichheitsfonds.

2. Förderung

Dieser Chancengleichheitsfonds soll aus zwei Strängen bestehen:

- Individualförderung von Promovendinnen sowie
- Förderung von Projekten, die der Erreichung der im Hochschulvertrag festgelegten Gleichstellungsziele dienen.

2.1 Die Individualförderung

Der Chancengleichheitsfonds ermöglicht Abschlussstipendien, mit denen in begründeten Ausnahmefällen befristet angestellte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der HWR Berlin im Anschluss an ihr Anstellungsverhältnis sowie Doktorandinnen in kooperativen Promotionsverfahren der HWR Berlin, die ein Promotionsstipendium eines Begabtenförderungswerkes erhalten, im Anschluss an einen nicht mehr verlängerbaren Stipendienzeitraum finanziell unterstützt werden, um damit ihr in Durchführung befindliches Promotionsvorhaben abschließen können.

Die Förderdauer soll in der Regel drei Monate, in besonders zu begründenden Ausnahmefällen maximal sechs Monate betragen. Die Höhe der Stipendien beträgt 1.350,00 € im Monat für die Promotionsförderung. Dazu kommen monatliche Kinder- oder Pflegezuschläge, wenn nachweislich eine Person aus dem engeren Familienumfeld gepflegt wird, von 155,00 €. Für jedes weitere Kind wird ein Zuschlag von 50,00 € gewährt.

2.2 Die Projektförderung

Die Projektförderung sieht vor, dass die Fachbereiche und die Berlin Professional School einzeln oder im Verbund über ihre Dekanate oder das Direktorium einen schriftlichen Antrag an das Auswahlgremium für Fördermittel aus dem Chancengleichheitsfonds stellen. Die Höhe für jede einzelne Maßnahme soll in der Regel maximal 10.000,00 € betragen und kann über ein Jahr geplant werden.

3. Vergabe der Förderung

Das für Gleichstellung ressortzuständige Präsidiumsmitglied vergibt die Mittel des Chancengleichheitsfonds auf Antrag. Es wird von der zentralen Frauenbeauftragten und, in Fragen der Individualförderung, vom für Forschung ressortzuständigen Präsidiumsmitglied beraten. Die Geschäftsstelle zur Abwicklung des Chancengleichheitsfonds ist bei der zentralen Frauenbeauftragten angesiedelt.

4. Vergabeverfahren und Voraussetzungen

4.1 Vergabeverfahren und Voraussetzungen der Förderung von Stipendien

Anträge für Abschlussstipendien zur Individualförderung sind von den Doktorandinnen an die Geschäftsstelle zur Abwicklung des Chancengleichheitsfonds zu richten.

Die Anträge müssen folgende Unterlagen und Angaben enthalten:

- Kurzdarstellung zum Stand des Forschungsvorhabens mit Zeitplan für die noch ausstehenden Arbeiten; die Kurzdarstellung ist von der betreuenden Professorin oder dem betreuenden Professor der HWR Berlin zu bestätigen.
- Begründung für die Verzögerung im Promotionsvorhaben, z. B. besondere Belastungen bei der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Unterschriebene Erklärung

Die zu fördernden Stipendiatinnen verpflichten sich, ihre Arbeitskraft dem Promotionsvorhaben zu widmen.

4.1.1 Auswahlkriterien

Die Auswahl der Stipendiatinnen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Zeitplanung und Wahrscheinlichkeit der Einreichung der Dissertation oder der einer Dissertation entsprechenden Leistung bei der Universität, an der das Promotionsverfahren durchgeführt wird, zum Ende des Förderzeitraums
- Stand der Vorarbeiten

4.1.2 Bewilligungsbescheid

Die ausgewählten Stipendiatinnen erhalten einen Bewilligungsbescheid.

4.2 Vergabeverfahren für die Projektförderung

Anträge auf Projektfördermittel sind mit Stellungnahmen der zuständigen Dekanate oder des Direktoriums und der zuständigen dezentralen Frauenbeauftragten an die Geschäftsstelle zur Abwicklung des Chancengleichheitsfonds zu richten. Die Zentrale Frauenbeauftragte berät im Vorfeld.

Die Anträge müssen eine Darstellung der geplanten Verwendung der Mittel und der Laufzeit sowie der Zielsetzung der Chancengleichheitsmaßnahmen für die HWR Berlin enthalten. Für die Bewilligung ausschlaggebend ist dabei der zu erwartende Beitrag der Projektergebnisse für die Erreichung der Gleichstellungsziele aus dem Hochschulvertrag. Die Antragstellerinnen erhalten einen schriftlichen Bescheid und auf Wunsch eine Beratung durch die Zentrale Frauenbeauftragte bei Nichtförderung des Projektes.

Beispiele für förderungswürdige Maßnahmen:

- Scouting- und Head-Hunting-Maßnahmen, um mehr qualifizierte Bewerberinnen für Professuren zu gewinnen
- Veranstaltungen zum Karriereweg Professur an einer Fachhochschule
- Projekte zur Förderung von qualifizierten Bewerberinnen auf Professuren
- Projekte zur Familienfreundlichkeit und Pflege sowie Mentoringprogramme

5. Evaluation

Bei Stipendien (Individualförderung) ist der Geschäftsstelle zur Abwicklung des Chancengleichheitsfonds spätestens drei Monate nach Abschluss des Stipendiums über die durchgeführte Arbeit und das Ergebnis der Förderung schriftlich auf Grundlage eines Formblattes zu berichten.

Falls die Stipendiatin das Promotionsvorhaben abbricht oder sonstige Gründe zur Aufhebung des Vertrags führen, kann das Stipendium erneut vergeben werden.

Bei den bewilligten Anträgen (Projektförderung) sind von den Projektmitteleförderten Berichte abzugeben, wofür die Mittel verwendet worden sind und welche Ergebnisse erzielt wurden. Hierfür wird von der Geschäftsstelle zur Abwicklung des Chancengleichheitsfonds ein Vordruck bzw. Formular zur Verfügung gestellt. Innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Erhalt der Fördermittel ist dieses ausgefüllt einzureichen.

Die Geschäftsstelle fertigt aus den Einzelberichten einen Gesamtbericht, der der Hochschulleitung jährlich übermittelt sowie dem Akademischen Senat alle zwei Jahre vorgestellt wird.

6. Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die „Richtlinie zur Vergabe von Mitteln aus dem Chancengleichheitsfonds der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 15.05.2018“ außer Kraft.

Anlage

Verpflichtungen der Stipendiatinnen

Die Stipendiatinnen verpflichten sich, bei Erhalt des Stipendiums folgende Bedingungen einzuhalten:

- Berichtspflicht
Die Stipendiatinnen verpflichten sich, spätestens drei Monate nach Ablauf der Förderung einen Kurzbericht (ca. 3 Seiten) zum Stand der Vorleistungen und der Forschungsarbeit vorzulegen.
- Evaluation
Die Stipendiatinnen verpflichten sich, an der Evaluation des Stipendienprogramms der HWR Berlin mitzuwirken.
- Fördernde Institution
Die Stipendiatinnen verpflichten sich, bei allen Publikationen, die im Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben stehen, an geeigneter Stelle auf die Förderung durch die HWR Berlin hinzuweisen.
- Erfahrungsberichte
Die Stipendiatinnen verpflichten sich, nach der abgeschlossenen Förderung für Erfahrungsberichte zur Verfügung stehen.
- Unterbrechung oder Abbruch
Die Stipendiatinnen verpflichten sich, die akademische Betreuerin oder den akademischen Betreuer zu informieren, wenn das Promotionsvorhaben unterbrochen, abgeändert oder abgerochen werden soll.

Regulations for the allocation of funds from the equal opportunities fund of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin) Date: 21.12.2020¹

1. The principles for funding from the equal opportunities fund

The University Contract 2018-2022 has established that extra funding will be directed towards achieving the target of 50 % female professors per subject group. The calculation will relate to the number of new appointments of women set against the total number of new appointments and put into relation with the base year.

In the area of equal opportunities-oriented financial management, the equal opportunities concept of the *Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)* from 2016 formulated the aim of achieving a stronger link between the indicators of performance-related university funding and the internal funding for the departments. Working towards the equal opportunities aims anchored in the University Contract 2018-2022, the *HWR Berlin* decided to establish a central equal opportunities fund from which specific measures were to be funded on a short-term basis. The equal opportunities fund draws its monies (50,000.00 € per annum) from the total funds allocated to the strategic development of the departments. The amount of money available is determined in the annual finance planning. There is no claim to endowment from the equal opportunities fund.

2. Funding

The equal opportunities fund is dedicated to two activities:

- Individual funding awarded to female doctoral students
- The funding of projects which work towards the equal opportunities aims set out in the University Contract.

2.1 Individual funding

In well-founded exceptional cases, the equal opportunities fund can provide grants to female academic staff after the expiry of a temporary contract with the *HWR Berlin* and doctoral students working within the scope of co-operative doctoral degrees at the *HWR Berlin* funded by scholarship systems for gifted applicants to complete their dissertation after their funding has expired.

Standardly, the duration of funding should amount to three months; in well-founded exceptional cases this can be extended to a maximum of six months. Grants awarded to doctoral students will amount to 1,350.00 € per month. This can be supplemented by monthly payments of 155.00 € for child care or as a carer's allowance, the latter of which will be awarded to those students who can demonstrate that they are responsible for the care of a close family dependent. A sum of 50.00 € will be awarded for every further child.

¹ The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

2.2 Project funding

Projects conducted by the various departments of the HWR and the Berlin Professional School (working either individually or in association) hoping to receive funding from the equal opportunities fund are required to make a written application to the selection committee, to be submitted via their deanery or the Directorate. As a rule, the sum to be granted to each measure should amount to a maximum of 10,000.00 € and can be planned over the course of a year.

3. The award of funding

Decisions pertaining to the award of grants from the equal opportunities fund will be made by the member of the *HWR* Executive Board responsible for equal opportunities. Decisions require a prior application. They will make their decision based on advice tendered by the Gender Equality Officer, and in cases of individual funding, from the member of the *HWR* Executive Board responsible for research. The office responsible for administering the equal opportunities fund is located in the office of the Gender Equality Officer.

4. The award procedure and the preconditions for awards

4.1 The award procedure and the preconditions for the provision of grants

Individual applications for grants from female doctoral students are to be submitted to the office responsible for administering the equal opportunities fund.

Applications must include the following documents and make the following specifications:

- A brief outline of the progress of the research project with a timetable for pending work. This is to be confirmed by the *HWR* supervisor.
- Reasons for the delay in the completion of the doctoral degree, e.g. time spent engaged in childcare or caring for a dependent.
- A signed declaration

The applicant will undertake to apply all their working time to the doctoral project.

4.1.1 Selection criteria

The successful applicant will be selected on the basis of the following criteria:

- Time planning and the probability that the dissertation or work equivalent to a dissertation will be submitted to the examining university by the end of the funding period.
- The state of the project

4.1.2 Notification of funding

Those selected for funding will be informed of the decision.

4.2 The award procedure for project funding

Applications for project funding are to be addressed to the office responsible for administering the equal opportunities fund together with a statement from the responsible dean's office or the directorate of the responsible decentral Gender Equality Officer. The Central Gender Equality Officer provides advice in the run-up to the decision.

Applications must include an outline of the planned use to which the monies will be applied as well as the runtime of the project and the equal opportunity aims which the project seeks to realize. The crucial aspect under consideration is the contribution that the project will make to the realization of the equal opportunities aims outlined in the University Contract. Applicants will be issued with written notification of the decision; unsuccessful applicants will be offered consultation with the Gender Equality Officer.

Examples of suitable projects:

- Scouting and head-hunting measures to attract more qualified female applicants for a professorial appointment.
- Information events for recruiting professors to a university of applied sciences.
- Projects for supporting qualified applicants for professorial appointments.
- Projects for increasing the combinability of academic work with family life and the care of dependents; mentoring programmes.

5. Evaluation

Individuals in receipt of funding are to submit a written report to the office responsible for administering the equal opportunities fund no later than three months after the end of funding. This report is to outline the work which they have completed and the impact of the funding. This is to be composed using a template. Should the person in receipt of funding abandon her doctoral research or should any other reason result in the dissolution of the contract, the funding can be awarded afresh.

Those working on projects in receipt of funding are to submit reports outlining the uses to which the funds were put and the results achieved as a result of the funding. The office responsible for administering the equal opportunities fund will provide a template form for this purpose. This form is to be completed and submitted within two months of receipt of the funding.

The office administering the funding will compile the individual reports into a single report which will be submitted to the University Management and presented to the Academic Senate every two years.

6. Commencement / end

These regulations take effect on 01.01.2021. The Regulations for the allocation of funds from the equal opportunities fund at the *Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)* from 15.05.2018 are rescinded at the same time.

Appendix

The obligations of those in receipt of funding

The scholarship holders undertake to comply with the following conditions once in receipt of funding:

- Duty to report
Those in receipt of the grant undertake to present a report of c. 3 pages outlining the progress made in the preliminary work and the research. This is to be submitted after three months after the funding has ended at the latest.
- Evaluation
Those in receipt of funding undertake to participate in the evaluation of the *HWR Berlin* funding programme.
- The funding institutions
Those in receipt of funding undertake to make clear reference to the funding by the *HWR Berlin* at a suitable place in all the publications associated with the project for which the funding was awarded.
- Field reports
Those in receipt of funding undertake to make themselves available for field reports after completion of the project.
- Interruption or abandonment
Those in receipt of funding undertake to inform their academic supervisor should they interrupt, change or abandon their doctoral research.